

## Pressemitteilung

### **„Wir müssen Bauen neu denken!“ Anne Fenge zum Vorstand der Regionalgruppe Nordhessen des Bauindustrieverbandes Hessen- Thüringen wiedergewählt**

Wiesbaden, 11.10.2021

Auch im Internet abrufbar: [www.bauindustrie-mitte.de](http://www.bauindustrie-mitte.de)

Die Mitgliederversammlung der Regionalgruppe Nordhessen des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen (BIV) hat am 6. Oktober 2021 Dr. Anne Fenge von der "Hermanns AG" Kassel zu ihrem Vorstand gewählt. Anne Fenge steht der Regionalgruppe seit 2007 vor. Der nordhessische Verband des BIV vertritt 30 Firmen mit etwa 5.000 Mitarbeitern. In den Vorstand wurden neu Michael Bunk von der "Gerdum u. Breuer Bauunternehmen GmbH" Bebra und Ulrich Linß, "Hermann Riede Straßen- und Tiefbau GmbH" Kassel, gewählt. Ausgeschieden sind Jochen Wachenfeld-Teschner und Dr. Harald Bommhardt.

Anne Fenge stieg nach ihrem Diplom in Betriebswirtschaft und ihrer Promotion in das Bauunternehmen ihrer Familie ein: Die Hermanns AG ist ein mittelständisches Familienunternehmen der Baubranche mit rund 370 Mitarbeitern in Kassel und Erfurt. Unter der Leitung der Aktiengesellschaft sind mehrere Tochterunternehmen angesiedelt, die in den Bereichen Hoch- und Ingenieurbau, Schlüsselfertigbau, Tief- und Deponiebau, Rohrleitungsbau und „Bauen im Bestand“ ebenso tätig sind wie in der Immobilienverwaltung. Anne Fenge fasste nach ihrer Wiederwahl auf die großen Herausforderungen zusammen, die vor der Baubranche stehen: "Nicht nur die Preisexplosion bei wichtigen Baumaterialien treibt die Baupreise nach oben, auch der Anstieg der Dieselpreise wird das Bauen verändern. Die Lieferfristen für Baumaterialien verlängern sich spürbar. Und das alles in einer Zeit, in der coronabedingt die Investitionskraft der öffentlichen Hand schwindet und die

Inflation privates Bauen einschränkt, in der wir aber auch eine Mobilitätswende gestalten wollen. Die Corona-Krise hat deutlich gezeigt, wie abhängig unsere Wirtschaft von globalen Entwicklungen ist. Wertschöpfungsketten sind in Deutschland nicht mehr durchgängig vorhanden. Wir müssen lernen, einheimische Ressourcen zu nutzen, wir müssen Wiederverwendung neu denken.“